

Mann+Hummel ausgezeichnet

Fast schon traditionell zeichnet der Kölner Motorenhersteller Deutz seine Zulieferer für besondere Leistungen aus. Im Rahmen seines Lieferantentages 2006, zu dem 220 Führungskräfte aus aller Welt nach Köln-Porz kamen, prämierte Deutz bereits zum fünften Mal verschiedene Unternehmen in unterschiedlichen Kategorien. In diesem Jahr ging der internationale „Supplier Award“ in der Kategorie Facility Movement zum ersten Mal an Mann+Hummel Industriefilter in Speyer. Der Preis steht für gleichmäßig hohe Qualität und Liefertreue bei globaler Präsenz. Mann+Hummel betreibt weltweit Fertigungsstandorte und beliefert seine Kunden aus allen Regionen mit Produkten und Services. Der Standort Speyer ist das internationale Headquarter des Geschäftsbereichs Industriefilter. Der Geschäftsbereich plant auch in den nächsten Jahren ein deutliches Wachstum.

Hauptwachstumsregionen sind Asien, Nordamerika und Europa.

„Wir sehen in der Auszeichnung eine Anerkennung unserer globalen Strategie, gemeinsam mit unserem Kunden Lösungen zu entwickeln, die sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht einen internationalen Wettbewerbsvorteil bieten“, sagte Manfred Wolf, Mitglied der Geschäftsführung Mann+Hummel, bei der Preisverleihung der Deutz AG in Köln. „Sie ist ein Ansporn für alle Mitarbeiter, unsere Kunden auch künftig mit Bestleistungen in allen Bereichen zu überzeugen.“

Zwischen Deutz und Mann+Hummel besteht seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft. Der weltweit agierende Filtrationspezialist beliefert den Motorenhersteller mit Öl- und Kraftstofffiltern, Kurbelgehäusesentlüftungssystemen und Luftfiltern.



Gordon Riske (li), Vorsitzender des Vorstands der Deutz AG, übergibt den Supplier Award an Manfred Wolf, Mitglied der Geschäftsführung der Mann+Hummel GmbH.

EU-Turmdrehkranhändler trafen sich in Biberach

Die Liebherr-Werk Biberach GmbH veranstaltete Anfang April ihre Vertriebstagung der EU-Turmdrehkranhändler im Liebherr-Werk in Biberach. Unter dem Motto „Lust auf Last“ erläuterte Geschäftsführer Dr. Helmut Limberg dabei den Status und die Perspektiven der Liebherr-Turmdrehkrane in Europa. Geschäftsführer Horst Zerza hingegen stellte technische Neu-

heiten, wie die neue EC-B Flat-Top-Bauweise oder den neuen mobilen Schnelleinsatzkran 22 HM, vor.

Die Gäste konnten sich bei einem Rundgang ein Bild von dem neuen Vorführ- und Schulungsgelände machen. Hier haben Liebherr-Kunden nun die Möglichkeit, die neuesten Liebherr-Turmdrehkrane hautnah zu erleben.



Die EU-Turmdrehkranhändler trafen sich im Liebherr-Werk in Biberach. Unter anderem wurde die neue EC-B Flat-Top-Baureihe vorgeführt.

Neuer Großkran für Felbermayr



Der Unterwagen des LG 1750 kann inklusive der kompletten Abstützungen verfahren werden.

Die Firmengruppe Felbermayr hat vor kurzem ihren Fuhrpark um einen weiteren Großkran erweitert. Mit dem Neuzugang LG 1750 zählt jetzt auch der bereifte Bruder des Raupenkrans LR 1750 zur Felbermayr-Flotte. Damit erhielt der Kranbetreiber den größten Mobilkran auf Reifen, der je an ein österreichisches Unternehmen geliefert wurde. Das Auslegersystem des LG 1750 ist zu dem des LR 1750 kompatibel.

Der neue Kran wurde sowohl für Industrie- und Raffinerieeinsätze als auch für die Montage von großen Windkraftanlagen beschafft. Hierfür kommt hauptsächlich das neue Auslegersystem SL8HS zum Einsatz, das speziell für die Windkraft konzipiert wurde. Mit diesem Ausleger können 100 t auf über 115 m gehoben werden, ohne dass ein Derricksystem montiert werden muss. Damit der neue LG 1750

universell eingesetzt werden kann, hat Felbermayr außer einem schweren 70 m Hauptausleger auch eine 49 m Wippspitze und das Derricksystem bestellt. Für den Transport verfährt der Unterwagen des LG 1750 inklusive der kompletten Abstützungen. Der Kranoberwagen wird separat auf einem Tieflader transportiert und auf der Baustelle mit einem Hub auf den Unterwagen aufgesetzt. Mit 32 Standorten in 10 Ländern ist die Unternehmensgruppe Felbermayr europaweit vertreten. Im Jahr 2005 wurde mit rund 1.300 Mitarbeitern ein Umsatz von mehr als 215 Millionen Euro erwirtschaftet. Spezialisiert ist das Unternehmen auf Sonder- und Spezialtransporte sowie Mobilkran- und Arbeitsbühnenvermietung und vielfältige Dienstleistungen im Baubereich. Hierfür hält das Unternehmen 200 Mobilkrane und über 1.000 Arbeitsbühnen bereit.



Mit dem LG 1750 zählt jetzt auch der bereifte Bruder der LR 1750 zur Felbermayr-Flotte.

Europa-Guide Lkw-Ladekrane 2006

Viele Lkw werden mit Aufbauten und Zusatzausrüstungen ausgestattet, um das Be- und Entladen sowie den Transport von Gütern effektiver und sicherer zu machen. Hierzu zählen Ladekrane, Abgleit-, Absetz- und Abrollkipper, Hubladebühnen und Zubehör. Die ganze technische Vielfalt mit den wichtigsten technischen Daten,

Preisangaben (Neu- und Gebrauchtpreise bis zu 15 Jahren) ist im neuen Europa-Guide 2006 aufgelistet. Er kann sowohl im handlichen Taschenbuchformat als auch online- und auf CD bezogen werden, wobei letztere eine genauere Wertermittlung bieten und 5-sprachig erscheinen. Zu beziehen unter www.lectura.de.

Gestohlen

Zwischen Samstag, den 10.06.06, und Sonntag, 11.06.06, wurde der AT-Kran Tada-no Faun ATF 60-4 des Kranvermieters Poppe & Wittrock gestohlen.

Baujahr: 2002
Amtl. Kennzeichen: B-PW 1083
Baunummer: 50562
Fahrzeug-Ident-Nr.: WFN4RTXP224050562



Oranger Oberwagen, dunkelblauer Unterwagen, rote Felgen, blaue Beschriftung. Hinweise bitte direkt an Poppe & Wittrock oder jede Polizeidienststelle.

1.000ster Gebrauchtkran ausgeliefert

Im Jahr 1995 wurde die Service-Niederlassung der Liebherr-Werk EHINGEN GmbH in Alt-Bork bei Berlin eröffnet. Seit mehr als 10 Jahren werden hier insbesondere für die Kunden aus dem Nord- und Ostdeutschen Raum alle Reparaturleistungen und Ersatzteillieferungen rund um den Liebherr-Mobilkran angeboten. Die Liebherr-Werk EHINGEN GmbH unterhält ein weltweites Netz von Servicestützpunkten für Fahrzeugkrane. Jedes Jahr werden nach Unternehmensangaben er-



Der 1.000ste Gebrauchtkran wurde von Liebherr an das russische Unternehmen Radiostroy ausgeliefert, das einen LTM 1150/1 erhielt.

Drei auf einen Streich

Seit dem Frühjahr ‚dominieren‘ gleich drei Neue die Kranflotte des Lüneburger Unternehmens Wilhelm Bruns, die insgesamt 12 Krane umfasst. Die Neuzugänge sind der Tadano Faun ATF 45-3 sowie aus der ‚G‘ Typ-Generation der ATF 65G-4 und ATF 110G-5.

Für den ATF 45-3 entschied sich das Unternehmen aufgrund seiner robusten und zuverlässigen Ausführung, die sich bereits im Markt bewährt hat. Der ATF 65G-4 konnte mit seinem populären Taxikonzept und dem Diesel-sparenden Zwei-Motorenkonzept überzeugen. Und beim ATF 110G-5 wurden die überzeugenden Traglastwerte als Grund für die Entscheidung genannt. Ausschlaggebend waren aber sicherlich auch die langjährige Zusammenarbeit und die guten Erfahrungen,

die bei vorangegangenen Lieferungen bereits mit dem Tadano Faun-Team gemacht wurden.

Die Firma Bruns kann auf eine über 80-jährige Geschichte als Familienbetrieb zurückblicken. Neben dem Stammhaus in Lüneburg gibt es zwei Niederlassungen in Hamburg und Berlin, die verschiedenen Service- und Dienstleistungen anbieten. Zum Service- und Dienstleistungsangebot zählt die überregionale Gewerbeflächenvermietung, der Spezialtiefbau und das ‚Microtunneling‘, Transporte und Schwertransporte bis 80 t und schwerer, De- und Montagen von Industriebetrieben, der schon erwähnte Kranverleih bis 160 t / 93 m Höhe sowie die Vermietung von Arbeitsbühnen.



Geschäftsführer Wilhelm Bruns (2. von rechts) und Wolfgang König, Disponent bei Bruns (3. von rechts) mit ihrem Team bei der Übergabe der drei neuen Tadano Faun-Krane im Werk in Lauf. Mit dabei auch die jüngeren Kran-Fans: Wilhelm Bruns junior sowie Steffen König (halb verdeckt).

Servicevertrag abgeschlossen

KCI Konecranes hat mit der Vattenfall Europe Generation AG & Co. KG, die zu den größten Stromerzeugern in Deutschland zählt, einen umfangreichen Servicevertrag abgeschlossen. Laut Vertrag übernimmt KCI Konecranes zukünftig die Sachkundigenprüfungen, Wartung, Instandhaltung, Umbau und Modernisierung an

circa 1.650 Kranen und Hebezeugen der ostdeutschen Braunkohlekraftwerke in Boxberg, Lippendorf, Jänschwalde und Schwarze Pumpe (Sachsen und Brandenburg). Zusätzlich soll KCI den Service für Aufzüge, Lastaufnahmemittel, Regalbediengeräte und kraftbetriebene Türen und Tore sichern.

um den Liebherr-Mobilkran angeboten. Dafür wurden in der Vergangenheit umfangreiche Investitionen in die Bereiche Reparatur, Lager und Verwaltung vorgenommen.

Außer der direkten Kundenbetreuung werden in der Werksniederlassung Alt-Bork auch Gebrauchtkrane aufgearbeitet und für den Weiterverkauf bereitgestellt. Der erste Gebrauchtkran wurde im November 1996 ausgeliefert. Anfang April 2006 konnte nun der 1000. Gebrauchtkran übergeben werden. Er geht an die russische Firma Radiostroy, die mit dem Liebherr LTM 1150/1 bereits den zweiten komplett werksüberholten Gebrauchtkran aus Alt-Bork erhält.

Eine große Anzahl Gebrauchtkrane wurde in den vergangenen Jahren insbesondere aus dem deutschen Markt in Zahlung genommen. Die Krane werden von Liebherr weltweit vermarktet. Deshalb müssen bei Reparatur- und Überholungsarbeiten Kundenwünsche und länderspezifische Vorschriften individuell berücksichtigt werden. Diese anspruchsvollen Aufgaben werden von 10 bestens ausgebildeten Mitarbeitern in der Werkstatt durchgeführt. Insgesamt arbeiten in der Niederlassung am „Berliner Ring“ 32 Mitarbeiter als Außendienstmonteure, im Ersatzteillager, dem Versand, der Werkstatt und in der Verwaltung. Den Mitarbeitern steht auf einem Areal von 36.000 m² ein 600

hebliche Mittel für den weiteren Ausbau des Serviceangebotes investiert.

Magnetostriktive Positionssensoren POSICHRON®



Messbereiche bis 5750 mm
• Schutzart bis IP68 •
Linearität bis 0,02 % •
Verschleiß- und wartungsfrei •
Absolut messendes Prinzip •
Hohe Vibrations- und Schockfestigkeit •
Einfache Montage •
Keine Energiezufuhr für den Positionsmagneten

ASM
perfect in sensors.

ASM GmbH, 85452 Moosinning
www.asm-sensor.de
info@asm-sensor.de
Tel.: 08123-986-0, Fax: -500

Neue Standsicherheitsüberwachung

Palfinger präsentiert unter der Bezeichnung ISC (Integrated Stability Control) eine neu entwickelte Standsicherheitsüberwachung für Ladekrane. ISC soll auch bei Kraneinsätzen, bei denen das Trägerfahrzeug aufgrund beengter Platzverhältnisse zum Beispiel nur auf einer Seite abgestützt werden kann, für ein Höchstmaß an Standsicherheit sorgen.

Laut Palfinger ist das System eine „all-in-one“-Lösung. Mittels ISC werden alle Stützen des Krans in drei unterschiedlichen Auslegerpositionen (eingefahren, halb ausgefahren, voll ausgefahren) und die Abstützzylinder (abgestützt, unabgestützt) überwacht. Der Anwender kann den aktuellen Status jederzeit auf einem Display ablesen.

Je nach Position des Kranarms werden dann die Hubkräfte an die jeweilige Abstützsituation angepasst. Sind zum Beispiel die Ausleger halb ausgefahren, die Stützzylinder voll abgestützt und befindet sich der Kranarm auf der linken Arbeitsseite, so gibt ISC nur den für diese Situation sicheren Arbeitsbereich frei.

Die wichtigsten technischen Komponenten der ISC sind ein Drehgeber, die Stützensensorik sowie die Paltronic 50 als Auswertungselektronik. Verfügbar ist das

neue System für alle Palfinger-Krane mit hydraulisch ausfahrbaren Auslegern.

Mehr Power im Fly-Jib-Einsatz

Außerdem hat das Unternehmen mit dem so genannten Dual Power System (DPS) ein System entwickelt, mit dem im Fly-Jib-Einsatz trotz maximaler Reichweite deutlich höhere Tragkräfte möglich sein sollen.

Kommt DPS bei einem mit Zusatzknickarm (Fly-Jib) ausgerüsteten Kran zum Einsatz, ist laut Palfinger eine Erhöhung des Hubmoments in unterschiedlichsten Kran-Fly-Jib-Kombinationen um bis zu 70 % möglich.

Als erstes Kranmodell ist der neue PK 85002 Performance mit DPS ausgestattet.

Ist das Fly-Jib PJ 170 am siebten Kran-Ausschub angebracht und wird der Kranschubarm ganz ausgefahren, beträgt die maximale Hubkraft des Fly-Jibs 4,6 t. Wird derselbe Kran aber nur bis zum sechsten hydraulischen Schubarm ausgefahren, erhöht sich die maximale Hubkraft des Fly-Jibs in gleicher Position auf 6,5 t. Ohne DPS wäre die Hubkraft des Fly-Jibs mit 4,6 t begrenzt geblieben. DPS soll sukzessive auf weitere Kranmodelle in Kombination mit Fly-Jibs ausgedehnt werden.

AT-Kran-Premiere auf der IFBA



Schon fast als Tradition zu bezeichnen: auch das Tadano Faun Bergefahrzeug BKF 40-4L war selbstverständlich wieder mit dabei, dieses Mal in den Farben der Firma Hoff Kranbetrieb und Lkw-Service GmbH, Neuenkirchen sowie drei weiteren Niederlassungen im Raum Niedersachsen. Mit dem BKF 40-4L hat das Unternehmen das erste Gerät von Tadano Faun übernommen. Das Foto zeigt von links: Heiko Scholz, TFG Verkaufsgebietsleiter, mit „seinem“ Neukunden Rolf Schulz, Geschäftsführer der Firma Hoff sowie Reinhard Strecker, TFG Verkaufsleiter Deutschland. Das Dienstleistungsprogramm der Firma Hoff umfasst den Rundum-Service für Lkw sowie die Vermietung von Kranen aus einer Flotte bis 220 t Tragkraft und von verschiedenen Arbeitsbühnen sowie den Abschleppbetrieb. Mit dem BKF 40-4L erhalten nunmehr auch die speziellen Bergeinsätze eine starke Präferenz.

Erstmals hat Tadano Faun auf der IFBA, die vom 8. bis 10. Juni in Kassel stattgefunden hat, neben dem Bergefahrzeug BKF 40-4L auch einen AT-Kran vorgestellt. Gezeigt wurde der ATF 65G-4, den das Unternehmen erst vor einem Jahr vorgestellt hatte und der bereits zu den Bestsellern unter den Tadano Faun AT-Kranen zählt.

Wie sein populärer Vorgänger, der ATF 60-4, bietet auch der ATF 65G-4 das erfolgreiche „Taxi“-Konzept. Das heißt, dass der Kran innerhalb der 12 t Achslast mit dem kompletten 12,5 t-Standardgegengewicht, der 9/16 m-Auslegerverlängerung, 8x6-Antrieb, 16.00 R 25 Bereifung sowie der 32 t-Unterflasche plus 6 t-Hakengeschirr verfahrbar ist. Darüber hinaus kann er mit einem 2,5 t-Zusatzgegengewicht ausgerüstet werden, das technisch – also nicht auf der Straße, aber zum Beispiel auf der Baustelle – ebenfalls mitführbar ist. Nach wie vor einzigartig in dieser Klasse ist das Diesel-sparende Zwei-Motorenkonzept. Mit dem als Option erhältlichen

8x8-Antrieb und dem um ein 2-stufiges Verteilergetriebe erweiterten Antriebsstrang inklusive Intarder bietet der Kran nach Tadano Faun-Angaben volle Geländegängigkeit. Die maximale Steigfähigkeit mit „großer“ Bereifung beträgt 65 %. Das Faun-Allrad-Lenkensystem, bei dem die 4. Achse bis 25 km/h elektronisch mitgelenkt wird, verleiht dem 65-Tonner laut Hersteller minimale Wenderadien.

Der ATF 65G-4 verfügt über einen 5-teiligen, 44 m langen Ausleger. Wie man bei Tadano Faun hervorhebt, verfügt der Kran über starke Traglastkurven, die unter anderem durch das Ein-Zylinder-Teleskopiersystem erzielt wurden. Damit der Kranfahrer entspannt und mit bester Sicht auf die Last arbeiten kann, ist die Oberwagenkabine in dem bekannten „Cockpit“-Design ausgeführt. Als Option ist der Liftadjuster verfügbar, der ein leichtes Arbeiten und gleichzeitig die Erfüllung auch höchster Sicherheitsanforderungen ermöglicht.



Palfingers neue Standsicherheitsüberwachung nennt sich ISC (Integrated Stability Control).



Erstmals wurde mit dem ATF 65G-4 ein Bestseller aus der All Terrain-Kran-Serie auf der populären VBA Fachausstellung für Berge- und Abschleppfahrzeuge ausgestellt und auch vor Ort direkt übergeben. Das Foto zeigt Michael Meisen (links), Inhaber des Abschleppdienstes Meisen aus Wuppertal, mit Udo Sekin, TFG Verkaufsgebietsleiter.

Die Firma Meisen ist zwar langjähriger Tadano Faun-Kunde, hat jedoch jetzt mit dem ATF 65G-4 den ersten Tadano Faun Neukran erhalten. Neben verschiedenen Extras ist dieser auch mit dem optional erhältlichen „Liftadjuster“ ausgestattet, da man im Hause Meisen großen Wert auf höchste Sicherheitsstandards legt. Neben dem Abschleppdienst mit einem umfangreichen Fuhrpark, Kranleistung wird bis 160 t angeboten, hat sich die Firma Meisen auch besonders einen Namen im Speditionsbereich erworben.

Neue Tele-Raupen im Programm

Terex-Bendini startet in diesem Jahr mit der Produktion von drei neuen Teleskop-Raupenkranen. Seit Mai wird der neue TCC 45 gefertigt, der schon 2005 auf der SAIE präsentiert wurde und von dem schon vor dem Start der Produktion vier Geräte verkauft werden konnten. Im Laufe des Jahres folgen die neuen Modelle TCC 40 und TCC 60.

Steigender Bedarf nach Teleskop-Raupenkranen kommt Terex zufolge derzeit aus dem Mittleren Osten. Vor allem die Investitionen in der petrochemischen Industrie, die derzeit in den Aufbau und in die Wartung von Anlagen gesteckt werden, haben die Nachfrage anziehen lassen.

Mit seinem geringen Eigengewicht von nur 38 t (19,4 t auf jeder Seite) fühlt sich der Terex TCC 45 auf den weichen, sandigen Böden richtig wohl und bietet im Einsatz sowohl in der Fahrposition wie auch in der Einstellung „pick an carry“ laut

Hersteller höchste Mobilität. Die gute Manövrierbarkeit wird durch die kompakten Maße mit einer Gesamtlänge von nur circa 11 m und der Höhe von nur 2,90 m unterstützt. Die Tragkraft beträgt 44 t, die Auslegerlänge liegt bei 39 m. Die volle Leistung wird ohne Abstützung erreicht, was schnelle Rüstzeiten ermöglicht.

Der neue TCC 40 ist auf den Komponenten des TCC 45 aufgebaut. Er unterscheidet sich jedoch in Auslegerlänge und Tragkraft. Erreicht werden 40 t bei 3 m. Die maximale Hauptauslegerlänge liegt bei 27,5 m. Die letzte Stufe wird mechanisch positioniert.

Der neue TCC 60 ersetzt den A 600C von Bendini. Ein neues Oberwagenkonzept mit linksseitiger Kabine sorgt für beste Sichtverhältnisse auf die Last. Ebenfalls neu ist der Cummins-Motor mit 164 kW bei 2.200 U/min.

Terex kauft sich in China ein

Die Terex Corporation hat Ende April die Übernahme von 50 % der Anteile der Sichuan Changjiang Engineering Crane Co. Ltd. bekannt gegeben, die in Luzhou,

verfügt Terex laut einer Pressemeldung über das Recht, die übrigen 50 % der Anteile zu erwerben.

Steve Filipov, Direktor der Terex Cranes



Auf der Conexpo Beijing wurde bereits ein Kran von Changjiang Crane am Terex-Stand gezeigt. Zu sehen ist ein 130 t-Kran (links) von CJ gemeinsam mit einem AC 350 und einem AC 250-I.



Wird seit Mai produziert: der TCC 45 von Terex-Bendini.

Provinz Sezuan, ansässig ist. Changjiang Crane ist laut Terex ein führender chinesischer Hersteller von straßentauglichen Kranfahrzeugen. Die Produktpalette umfasst Krane mit Kapazitäten von 8 bis 160 t Tragfähigkeit. Die verbleibenden 50 % der Anteile werden von der Changjiang Crane Unternehmensleitung gehalten. Changjiang Crane wird Teil des weltweit operierenden Unternehmensbereichs Terex Cranes werden. Terex geht davon aus, dass die Ergebnisse von Changjiang Crane mit denen der Terex Cranes Gruppe konsolidiert werden.

Die Position des CEO von Changjiang Chinese Gesetze erlauben ausländischen Unternehmen zur Zeit nicht, mehr als 50 % der Anteile an Unternehmen zu halten, die Straßenfahrzeuge herstellen – unter diese Regelung fallen auch Kranfahrzeuge. Im Falle einer Lockerung

Gruppe führte aus: „Es gibt für dieses Unternehmen erhebliche Wachstumschancen, sowohl innerhalb als auch außerhalb Chinas. Wir hoffen, dass wir längerfristig die Zulieferkette des Unternehmens nutzen können, um unsere Kostensituation für Bauteile weltweit zu optimieren. Wir planen, Entwicklungs- und operative Ressourcen bereitzustellen, um die Produktentwicklung und die Herstellungsplanung zu beschleunigen – wir bauen damit auf den Leistungen der bestehenden Führung auf.“

Die Position des CEO von Changjiang Crane hat weiterhin Wang Li inne. Li sagte: „Wir freuen uns auf das Wachstum und die weitere Entwicklung von Changjiang Crane als jüngstes Mitglied der Terex Cranes Familie.“

PIV Drives stellt sich neu auf

PIV Drives, ein Unternehmen der weltweit tätigen Gruppe Brevini Power Transmission, hat seine Unternehmensstruktur reorganisiert, um den Markt besser bedienen zu können und das Unternehmenswachstum zu unterstützen. In Übereinstimmung mit den wichtigsten Geschäftsfeldern hat sich die PIV jetzt mit fünf Geschäftsbereichen aufgestellt: Kranbau-Fördertechnik-Industrieanwendungen, Kunststoff und Gummi, Pla-

netengetriebe, Variatoren und Service. In den einzelnen Geschäftsbereichen sollen erfahrene Manager und speziell ausgebildete Mitarbeiter die Kunden rund um die Uhr mit Know-how, Beratung und Service unterstützen. Brevini Power Transmission ist nach eigenen Angaben mit einem direkt kontrollierten Vertriebs- und Servicenetzwerk als Global Player auf den wichtigsten Weltmärkten vertreten.

Neue Fertigungsstätte für maritime Krane eröffnet



Gekonnt mit Licht in Szene gesetzt: das neue Werksgelände der Liebherr-MCCtec Rostock GmbH macht auch bei Nacht, hier mit beleuchtetem Festzelt, eine gute Figur.

Im Rahmen einer offiziellen Einweihungsfeier hat die Firmengruppe Liebherr am 12. Mai 2006 in Rostock ihr neues Werk für maritime Umschlaggeräte eröffnet. Die auf einem 226.000 m² großen Areal im Rostocker Hafen errichtete Fertigungsstätte der Liebherr-MCCtec Rostock GmbH umfasst zwei Produktionshallen sowie ein Verwaltungsgebäude auf einer bebauten Fläche von insgesamt ca. 56.000 m².

Bohrinselkrane und mehr

An diesem neuen Standort fertigt Liebherr Schiffs- und Hafemobilkrane mit Eigengewichten von bis zu 500 t sowie Bohrinselkrane, Sonderkrane und Reachstacker. Aufgrund der direkten Seeanbindung bietet Rostock sehr gute logistische Voraussetzungen für den weltweiten Vertrieb, insbesondere von groß dimensionierten Geräten.

Das Investitionsvolumen für die Produktionsstätte beträgt laut Liebherr etwa 60 Millionen Euro. Derzeit werden bereits 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, einschließlich Leasingpersonal sind es über 300. Es ist geplant, die Zahl der Beschäftigten relativ schnell auf 400 bis 500 zu erhöhen.

Der Probetrieb in Rostock wurde bereits im vergangenen Jahr aufgenommen. Die ersten dort gefertigten Liebherr-Krane konnten im September 2005 nach Venezuela verschifft werden. Es handelte sich dabei um drei schienengebundene Drehkrane, die in der Bucht von Puerto Cabello beim Be- und Entladen von Schiffen im Einsatz sind. Ein weiterer Großauftrag wurde im April 2006 an einen Kunden in der Ukraine ausgeliefert. Er umfasste drei schienengebundene Portal-drehkrane in Schwerlastausführung, die im Hafen von Sewastopol betrieben werden.

Fertigungsverbund für eine vielseitige Produktpalette

Liebherr bietet im Bereich der maritimen Krane eine vielseitige und fein abgestufte Produktpalette, die Lösungen für jegliche

Art von Güterumschlag im Hafen und im Offshore-Bereich ermöglicht. Alle Aktivitäten dieses Bereichs sind in der Produktparte „Maritime Krane“ zusammengefasst, für deren operative Gesamtführung die Liebherr-MCCtec GmbH mit Sitz in Nenzing, Österreich, als Spartenobergesellschaft verantwortlich ist.



Das neue Werksgelände der Liebherr-MCCtec Rostock GmbH am Tag der Einweihung. Im Bild zu sehen ist die Stahlbauhalle mit dem davor aufgebauten Festzelt. Der aufgebaute Hafemobilkran vom Typ LHM 500 hieß die Gäste willkommen.

Die neue Produktionsstätte in Rostock spielt für das weitere Wachstum und die Stärkung der internationalen Marktposition der Sparte eine wichtige Rolle. Insgesamt verfügt die Firmengruppe Liebherr im Bereich der maritimen Krane nun über vier moderne Produktionsstätten.

Hafen- und Offshorekrane aus Österreich

Die Liebherr-Werk Nenzing GmbH in Österreich stellt Hafemobilkrane, Reachstacker und seit kurzem auch Offshorekrane her. An diesem Standort werden



Zahlreiche Gäste waren der Einladung zur Werkseinweihung gefolgt.

außerdem Hydroseilbagger und Raupenkrane gefertigt, die, ausgestattet mit einem speziellen Ausrüstungspaket für den Hafeneinsatz, auch für das Be- und Entladen von Schiffen genutzt werden können.

In Irland produziert die Liebherr Container Cranes Ltd. Containerverladebrücken,

dem Liebherr in der Lage ist, sich schnell auf unterschiedlichste Marktanforderungen einzustellen und Produktionskapazitäten flexibel zu nutzen.

30.000 Fertigungsstunden

So fertigt die Liebherr-MCCtec Rostock GmbH derzeit beispielsweise Portale für Containerverladebrücken und entlastet damit die Liebherr Container Cranes Ltd. Diese hatte im Jahr 2005 einen Großauftrag eines Kunden aus Südafrika über 14 dieser Umschlaggeräte erhalten. Das Rostocker Werk übernimmt dabei den kompletten Stahlbau der Portale mit einem Volumen von 30.000 Fertigungsstunden. Auch die Liebherr Sunderland Works Ltd. liefert Teile für diesen Auftrag.

Ein weiteres Beispiel für die Vorteile des Fertigungsverbundes ist die vor kurzem durchgeführte Verlagerung der Produktion von Offshorekranen von Sunderland nach Nenzing. Damit stehen die Produktionskapazitäten der Liebherr Sunderland Works Ltd. nun vornehmlich für die Fertigung von Schiffskranen zur Verfügung. Liebherr kann so die starke Nachfrage nach Schiffskranen, die durch den Boom im Schiffsbau ausgelöst wurde, noch besser bedienen.

Maritimer Güterumschlag weiter auf Wachstumskurs

Durch die Intensivierung des internationalen Handels und die länderübergreifende Vernetzung von Wertschöpfungsketten verzeichnete die Seefracht in den vergangenen Jahren mit 5 bis 6 % vergleichsweise hohe Wachstumsraten. Da etwa 80 % des weltweiten Handels über den Seeweg erfolgen, kommt maritimen Umschlagplätzen eine immer größere Bedeutung zu.

Von diesen günstigen Rahmenbedingungen profitiert auch Liebherr. In den letzten fünf Jahren lag die jährliche Umsatzsteigerung der Produktparte Maritime Krane bei durchschnittlich 9 %. Im Jahr 2005 konnte der Umsatz um etwa 59 Millionen Euro oder fast 22 % auf 330 Millionen Euro erhöht werden.

Die weiterhin gute Entwicklung des Welt Handels und der damit verbundene Bedarf an Fracht- und Umschlagkapazität bieten nach Einschätzung des Unternehmens auch künftig gute Voraussetzungen für einen steigenden Absatz von Liebherr-Produkten für den maritimen Güterumschlag.